Bezugspreis: Monattid 95 Pfa., vierteljäprlich 2,85 Mt. frei ins baus. Bei ber Poft abgeholt 90 Pfg. und III. 2,70, burch ben Brieftrager III. 1,04 und III. 3,12. Grei . Beilagen:

ier- und Winterfahrplan. Haffauffcher Sanbmirt. Seinfprech . Mnichtuf Itr. 8. Ericheint täglich außer am Gonn- und Selectagen

Massauer Bote

Berantwortlich : Dr. Albert Sieber. - Antationobeud u. Berlag ber Limburger Bereinsbeuderei, G. m. b. f. : 3. Beder, Direftor, alle in Eimburg.

Unzeigenpreis:

Die fiebenspatige Gile ober bereit Raum 20 Pfg. Bei Stellengesuchen und fleinen Anzeigen ift bie vierte Aufnahme umfonst.

Ungeigen-Unnahme: Jur die Cagesaungabe bin 5 Uhr am Oprabend. Nachlag nur bei Mieberholungen und punftlicher Bezahlung.

> Beichaftsitelle: Diezerftrage 17. Poftichedfonto 12382 Frantfurt.

9lr. 56.

Limburg a. b. Lahn, Donnerstag, ben 7. Darg 1918.

49. Jahrgang.

Deutsche Truppen auf den ruffischen Aalands-Inseln.

Bur Befehung der Anlands infeln.

Gine Muslaffung ber "Rorbbeutiden MIgemeinen Beitung".

Berlin, 6. Marg. Die deutsche Unternehmung ber Malandserpedition erfolgte, wie die Rorddeutiche Allgemeine Beitung" ichreibt, auf-Schließlich auf Grund der dringenden Silferufe der finnischen Regierung. Die Berechtigung Deutschlands, der finnischen Regierung auf beren Bimich Bilfe gu bringen, ift von feiner Geite, auch nicht pon Schweden, angezweifelt worben. Schwedifche Beitungen haben fogar betont, daß auch die Berechtigung Deutschlands zu einer Landung auf den Malandeinseln in feiner Beise beftritten werben tann. Deutschland bat fich mit Schweben trot feinewabioluten Berechtigung jum felbftanbigen Sanbeln vorber ins Ginvernehmen gefest, und es ift eine Ber-Ranbigung mit Comeben guftanbe gefommen. Deutschland will das schwedische Silfswerf auf den Malandsinfeln, dem es volle Sympathie entgegenbringt, in feiner Beife ftoren. Bas Rugland betrifft, fo bat biefes nach bem beutich.ruffi. iden Friedensvertrage bie Berpflideung übernommen, seine Truppen von den Aalandsinseln wie überhaupt aus Finnland gnrudzugieben. Roumt es diefer Berpflichtung nach, fo nerden feinerlei Differengen gwijden deutschen und ruffischen Truppen in Finnland fich ergeben. Gine Ginmifchung in bie inneren Berhaltniffe Finnlande bebeutet die Aftion infofern nicht, als Deutschland weiter nichts turt, als die rechtmöstige finnische Regierung, die es ebenfo wie die ruffifche Regierung feinerzeit anerfannt bat und deren Bevollmächtigte fich in Berlin befinden, gu unterftuten. Diefe Rogierung ift von bem gangen finnischen Landtage rechtmäßig eingesett worden. Als die Revolution urch die maximaliftischen Machenichaften in Finnind angegettelt murbe, bat lich eine Rebenregieung bon ruffiiden Cogialiften eingefunden. Gie onnten fich auf feine andere Autorita: ftiiben als uf die Bajonet e der Roten Garbe, und fie gerat, Die es fcbeint, me Banten. Das deutjage Birgenen rfolgt jomit unter voller Autorität be: gegenerortigen finnischen Regierung und ift nach allen Cei-

Japans Aktion in Sibirien.

Bafel, 6 .Mars. Bie Davos aus Baris melbet, öffentlicht der "Dain" Gingelheiten gu der Er-& Auswartige. Bichon fagte u. a.: "In bem lugenblide, da die Bropaganda der Maximaliften nd nach Gibirien ausbreitet und die Magimalinen fich anichidten, die von Japan für die ruffifche Regierung aufgebauften ungeheuren Borrate gu plündern, werden energische Magregeln notwendig. Es ift mit Bestimmtheit angunehmen, bok olles, mos ben Maximaliften in die Sande fallt, die Beute bes Feindes wird. Die Alliieren haben ollo die Bflicht, die Borrate gu fchuten, die fur die alliierten Regierungen bestimmt waren. Johan butte ein Recht gebabt, von fich aus zu bandeln. Es bebe jedoch vorgezogen, im Einvernehmen mit den Mllierten vorzugeben. Roch gewiffenbafter Bru-fung bat Brofibent Billon festgeftellt, bag bie bon ben Allijerten gefordere Intervention Jabans die bon ibm bargelegten Grundfage in feiner Weise berlete. Es bandelt fich darum, das beutiche Borgeben gu vereiteln und gu verbindern, bag bas Gleichgewicht ber Machte in Afien ericbutbert wird, Rochdem die ruffiiche Regierung die Bertrone durch Eingeben eines ichimpflichen Friedens verlett bat, worten Millionen Ruffen auf ihre Befreiung durch die japanische Armee. Dies ift das notiirlide Aftionsmitel der Entente in Ruglond. Die Miffion Napans wird beenbet fein, wenn die befohr endoilltin beseitigt ist, daß Deutschland die Oberhand über Rugland und Mien erbalt."

Boiel, 6. Mars. Roch einer Balbingtoner Reutermelbung wird offgemein ongenommen, die militorifde Aftion Japons in Sibirien ftebe immittelbar bevor. Die Regierung bat ihren Standpunkt noch nicht dargelegt, ober in diplomatischen Kreisen wird erffart, daß Navan wohrscheinlich febr raich borgeben werde und ben im Gan-"nbliden bipfuß eines Ablomatischen Berhandlungen den fommens zwifden Amerika und den Allijert. a über Arnsweite und Biel ber Aftion überlaffen werbe.

Wie Hones aus Bafbinton meldet, bot der fosialifeifche Abg. London dem Kammerburg einen Protest gegen die japanische Intervention in Rus-

Ignd eingereifft.

Bafel, 6. Mars. Der Brafident der ameritan. Gifenbahnmiffion bat, wie Savas aus Balbington melbet, dem Staatsdevartement untgeteilt daft die Buffen mit der Berfiorung der transsibirischen Eifenbabnbrude awischen dem Wurbalice und der chinelischen Grenze ichon begonnen haben, fodoff Die Beiterreife Des amerifoniiden Botichafters nach Bladiwoftof gefährdet erscheint.

Bas die Entente da der Belt vorlchwätt von Der Befompfung bes beutiden Ginfluffes in Oftibirien ift natürlich nichts als blauer Dunft. Deutschland bat in Oftfibirien vorläufig nichts gu luchen. Roch weniger haben wir bort irgend ei-

Vorfriede mit Rumänien.

Deutscher Cagesbericht.

29. Großes Sauptquartier, 6. Mary. (Amelich.)

Beitlicher Ariegsichauplat:

Heeresgruppe Kronpring Rupprecht

Beftige Weuernberfalle richtete ber Geind gegen unfere Stellungen auf bem Rordufer ber Lus, Gin ftarfer englifder Borftog bei Baaften murbe im Rabtampf abgewiefen.

Beiberfeite ber Scarpe und in Berbindung mit eigenen erfolgreichen Grfundungen nordlich und fühmeitlich bon Ct. Quentin lebte bie Gefechtstatiafeit auf.

Beeresgruppe Deutscher Kroupring

In einzelnen Abidquitten Artilleriefampf. Sturmabteilungen brangen in ber Gegenb von Ornee in die frangofifchen Graben und brachten 28 Gefangene ein.

Seeresgruppe Serzog Albrecht von Württemberg.

Gublich bom Mheine-Marne-Ranal, im Thauner-Jal und bei Altfirch rege Tatigfeit ber Gran-

Deftlicher Ariegsichanplat :

Im Verfolge der von der finnis ichen Regierung erbetenen mili: tarifchen Bilfe find beutiche Truppen auf den Alalands-Infeln nelandet.

Der Waffenstillstandsvertrag mit Mumanien ift von Meuem formell unterzeichnet worden. Friedensverhandlungen ichlies Ben fich unmittelbar an.

Bon ben anberen Ariegofchauplaben nichts Der 1. Generalauartiermeifter. Lubenborii.

nen Einfluß. D' Babrbeit wird fein, daß Japan

die foftbare Stunde ausnuten will, in der Ruf.

land werlos da liegt, um fich in Bladiwoft of

und im fruchtboren Mmurlande, bas an

japanische Meer ftont, für alle Beit festzuseben.

Domit wurde die Oftpforte gum unendlich

großen und reichen Gibirien in ber Sand ber Inponen liegen. Diefe wichtige Befipergreifung 30-

würde aber nicht blog wichtige engl. Intereffen

idiadigen, fondern auch gang befonders übel in

Rordamerita vermerft werden müffen. Denn bie

Unsbeutung der reichen Raturichabe Sibiriens

Beht ichen lange auf dem Bilfoniden Brogramm.

Die Intervention Indones in Gibirien drobt d'm-

nach die bisberige Einigfeit der Entente in die

Luft gut fprengen. Darum ift man bemubt, einen

offenen Krach zu bermeiden, indem man Javan

die Intervention ausreden möchte. Da das nicht

gelungen au fein icheint, wollen England und

Nordamerifa den Japanern ein byrengtes Man-

bat übertragen, bas nach dem Kriege fofort er-

löiden würde. Darauf tann fich jedoch wieder So-

pom nicht einloffen. Wie man fiebt, drobt bem Rambberbande eine gang boje Krifis, beren Ent-

widlung wir mit größtem Bergnugen berfolgen

tonnen. Biell icht tragt fich Japan fogar mit ber

Abficht, gu bem fiegreichen Deutschland umgu-

Der japanifche Blan ftoft auf Biberftanb.

Anflicebam, C Mars. Die Berbandsmadten icheint die Enlicheidung über den japauifden Blaneines Ginmariches in Sibirien nicht leicht gu fallen.

Sie brauchen mehr Beit gur Beratung, ale bie er-

ften aufgeregten Breffestimmen vermuten liegen.

Im Unterhaufe bullte fich geftern Balfour als man

ihn nach dem Laufe der Dinge fragte, in fühles

Edweigen: Die englische Regierung widme der

Lage im afiatifchen Rugland ibre Aufmerklamkeit.

Das war alles, was er fagte. Inswischen melbet

fich ber Dandefter Guarbian mit einer

Meinung gu Bort, die bon ber ber meiften andern

englischen Blötter beträchtlich abweicht. Das Blatt

marich ber Berbandsmöchte in Rufland als ein

Unternhemen zu bewerten ift, das nicht mit be-

ideantter Berontwortung ausgeführt werden fann.

Denn es ift gleichbebeutend mit Rrieg gegen Ruis-

land ober doch gegen die Gewolt, die fett Rugland im Fernen Often vertritt. Es läuft darauf tinaus, daß, mabrend Deutschland und seine Bandesge-nossen auf Ruglands Berbrödelung im Westen bin-

arbeiten, wir und imire Bundesgenoffen genan

basielbe im Often borbaben. Unfre Beweggrunde

mogen andre fein, die Wirfung ift diefelbe Die

Sochloge gebietet uns nicht einen brutalen Heber-

fall, fondern freundichaftliches Enturgenfommen

und freundichaftliche Unterftutung bes ruffrichen

Biberftandes aegen Deutschland. Wir burien nicht

wetteifern wollen mit bem deutschen Corgeben. Es

handelt fich nicht darian, was aus den Borrater in

Es liegt auf der Sand, daß der geplante Ein-

fein mirbe,

pans, die natfirlich von Dauer

WB. Berlin, 6. Mary.

In Buften ift geftern Abend 7 Uhr der Vorfriede mit Auma: nien abgeschloffen worden. Es wurde eine 14tägige Waffenruhe vereinbart, innerhalb welcher der endgültige Frieden abjus ichließen ift auf folgender Grundlage:

Abtretung der Dobrudscha bis gur Donau. Der Vierbund forgt für die Erhaltung eines rumäni: iden fandelsmenes über Conftanga nach dem Schwarzen Meere.

Die von Gefterreich Ungarn acforderte Grenzberichtianna wird grundfätzlich annenommen. Entsprechende wirtschaftliche Magnahmen werden grundfah: lich zugeftanden.

Rumanien demobilifrect fofort mindeftens 8 Divisionen, die üb tige Armee nach Wiederherftellung des Friedens zwifden Mufis land und Mumänien.

Rumanien raumt fofort das noch befehte öfferreichifde Ges biet und verpflichet fich. Erup: ventransporte der Perblindeten noch Gdeffa eifenhahmte hnifch ser unterftüben und die M'fistere ber mit dem Bierhunde im friede befindlichen Madte in entlaffen. Der Vertrag tritt fo: fort in Araft.

Bladimoftof imd aus dem Rorn in Sibirien mer-

den foll, fondern um den guten Ruf unice: Soche u.

inn die Stellung der Berbandsmächte inegesamt.

Wie fonnen wir bon ber Greibeit ber Bolfe: und

ber Giderbeit ber Rationen reber, wenr wir uns

an einem Angriff auf bas rulaide Belt beteiligen,

su derfelben Beit, wo die Deutschen mit einem Un-

Willon auf, barüber bas en ich idende Wort gu

fagen. Er habe erffart, daß bie beutiche Befebung

im Often umgerecht fei und fich nicht aufrechterhal-

ten laffe; also könne er sich auch nicht beteiligen an

einer Beiebimg imOften burch bie Berbondsmächte.

Nach einer Wasbing'oner Meldung des Blattes ift

Billon auch wenig geneigt, die jabaniide Anreg-

ung in ber borliegenden Fo. i gutapheigen.

Das Blatt ruft gum Chich ten Brafftenten

griff von genau berfelben Art beichaftigt find?

Geinbieligfeiten wieber aufgenommen werden würden. Der Baffenftillftond wurde tatfachlich am Somstag gefündigt. Aber am Radmit tag bes gleichen Tages gegen 5 Uhr teilten die Rumanen ben Delegationen der Berbundeten mit, daß ibr in Sofin berjammelter Rronrat beichioffen babe, die vorgeschlagenen Bedingungen angunehmen. Diefe Bedingungen befteben in der Abtretung ber Dobrubicha, ber Berichtigung ber rumanifd-ungarifden Grenze und Begunftigungen wirticaftlicher Art. hierauf wurde ber rumanischen Regierung geantwortet, daß fie innerhalb der Frist bis Dienstag mittag 12 Uhr ben Borfriebenevertrag au unterzeichnen babe, ber bie oben aufgegablten Bimfte enthält, und daß die Berhandlungen jum Abideluß eines neuen Boffenftillftandes und endgultigen Friedens unverzuglich wieder aufzunebmen feien.

Ton'fchew erwähnte weiter bas Ultimatum,

dos hierauf erfolgte, in dem ber Bierbund Ruma-

nien mitteilte, daß im Folle ber Richtonnahme feiner Bedingungen bis Camstag mittag 12 Uhr

fpateftens der Baffenftillftanb gefündigt und bie

Wie man fieht, bat unfere Diplomatie bem Mangel on Begriffsvermögen auf rumönisch. Seite burch entibrechenben imgiveibereigen fraftigen Drud nochhelfen muffen. Rur fo ift ber bubiche Borfriede mit Stumanien guftande gefommen. 3m gangen Großen fommen die Rumanen trot ihrer abicheulichen Berraterei noch mit einem blauen Muge davon, Soffentlich werben fie in Bufunft vor ibren freundtvilligen Rachbarn größeren Refpett baben, als 1916.

Bulgarifder Dant.

MB. Berlin, 6. Marg. Minifterprandent 9 a-

Ministerpröfident Radoslawow an den Abg. Ersberger. Ihre unmandelbaren, freurdichoftlichen Gefühle gegenüber Bulgarien, die Gie in 3brer Reichstagsrebe fo beredt wieder gum Ausbrud brochten in einem für unferen Bund fo wichtigen Augenblid, wurde im ganzen Lande uml großer Breude aufgenommen 3m Ramen ber Jeniglichen Manerung icmie in meinem Ramen baufe ich Ibmen berglich für Ihr Eintre,en und bitte ich Gle, ben Ausbrud unferer Sochachtung und unferes Dintes entgegennehmen ju mil in Ministerprofi-cent Robostanom." - Auch ber Erniedent der Sebronje bange namens ber Belfst errotung bem Abg. Ergber :- für treues Einterten zu Gunften ber bulgari. 5.r Berbunbeten.

Bour le merite.

Berlin, 6. Marg. Oberleutnant gur Cee Steinbauer, Gubrer eines U-Bootes, bat ben Orden Bour le mérite erhalten.

Dorpat - eine Leuchte beutider Biffenichaft.

BB. Freiburg, 6. Marg. Muf bas Glüdwunfchtelegromm des Broreftors der hiefigen Universität anläglich der Wiedereroberung von Dorpat er-widerte Generalfeldmarschall v. Eich born mit jolgendem Telegramm:

In gong Ceutidiond muß fich ber unmiderfteblick Ruf erheben, daß im Baltenlande deutsche Rulfir und Beltanichaumg für alle Beit fichergeftellt werben; bann wird Dorpat erneut eine Leuchte deutscher Wissenschaft und Geistesarbeit im boben

Morden werden. Etwas für bie Firma Cohn-Saafe und Rompanie. 299. Bern, 5. Mars. Gin Beltar'ifel der Buri-

der Post weist darouf bin, daß ber Terrorismus ber Bolidewifen jeht auch von ruffischer sozialistischer Seite bestätigt wird, und giebt gum Betreis ben Silferuf des ruffischen Soziafiften Arefrod beran, ber in feinem Genbichreiben an Sunsman die unerhörte Schredensberrichaft ber Bolichewifen brand-

Ohnmächtige But in Frankreich.

Die frangofifche Breffe ift fiber ben Friebensidluß Deutschlands mit Rufland auf das boch ft e emport. Es fei ein berartig "unerhörter Berrat, bag mon feine Borte mehr finde." Der Friede fei natürlich unannehmbar und nicht rech'sverbindlich und der Berband werde ibn bei den endgiltigen Friedensverhandlungen umftogen millen. Die Regierungen ber Berbandemachte pflegen Beratung, auf welche Beife die maximaliftifche Regierung am leichtesten gestürzt werben fonne. Gin Eingreifen Japans batt man nicht für wirfungsvoll genug. Die frongöfische Breffe bat die Amveifung erhalten, mit allen Ditteln das Anseben der maximalistischen Regierung gu umtergraben und die Deffentlichkeit darüber aufguffaren, daß es nicht ausgeschloffen fei, daß der Berband Rugland in aller Form ben Rrieg erflare. domit wird beabsichtigt, eine Bestürzung unter dem Bolfe gu verhüten, wenn die Rriegserflarung tommen jollte.

Gines ftarten Drudes

mit Ueberreichung eines befrifteten UItima. t um s bat es bedarft, um die gobe rumanische Diplomatie endlich mirbe zu besommen. Aus den Berhandlungen des bulgarischen Parlaments fei über diefe intereffante diplomatifche Epifobe folgendes mitgeteilt:

Der bulgarische Finanzminister Tontichew entworf in der Sobranje ein Bild der Lage, wie fie fich zu Anfang ber letten Woche burftellte. erwähnte be nBriefwechfel, ber zwischen den Dele-gotionen der Berbundeten und dem rumanischen Minifterprafibenten Aberefeu fiattfand, ber auerst auf die Mitteilung der Alliierten, worin ihre Friedensbedingungen enthalten moren, mit einem Schreiben antwortete, in dem er erffarte, daß Rumanien bereit fei, au berhandeln ouf ber Grundlage gegenseitiger Bugeftanbniffe. (!!) ! Regierung ermiejen.

Berfenfungen.

Mabrid, 3. Mars. In der Rabe bon Tarra-gona find neim Schiffbriidige bes berfenften bortugielischen Schuners Umberto angefommen. D'r spanische Bostdampfer bat auf den Kanarischen Inseln 41 Mann des italienischen Dampfers Atlante, 10 000 P.-R.-T., aboefest, der, 180 Meilen (333 Rilometer) bon den Infeln entfernt, auf der Reise von Genua nach Rewyork, wo er Truppen und Kriegsmaterial abbolen follte, verfenft wurde.

Ariegemagnahmen Japans.

Der "Berald" melbet aus Tofio: Die japanische Regierung bat die Auslands [perre tit politifche Telegramme angeordent. Die inpaniichen Bafen Safodadi und Ragalati, fowie der foreanische Safen Jusano find feit Countag mittag gelperet.

Lloub Georges Antwort.

Die "Daily Rems" erfahren, daß die noch inmer ausstehenden Erwiderungen Blogd Georges und Bilfons auf die lette beutiche Ranglerrede peronsfichtlich bas erfte Entgegentommen (?) ber Stoatsmanner der Entente bringen werbe:

Opposition gegen Benifelos.

Die "Corriere" melbet aus Athen: Das griech. Parlament beichlog mit einer Zufallsmehrheit, die Magnahmen der Regierung im europäischen Konflift nicht gu billigen. Mon erwartet, bag ber Beichluft in ben nachften Tagen feine Berichti. gung erfahrt. Immerbin ift eine giemlich betraditlide Opposition in der Rammer gegen die jehige

450

Heli 470

t ch t ETU.

BL

458 t do t Erp. ucht

an

en) stere DCD

bie

433

Eb. ge

r 430

& Frankreich und der ruffische Staatsbankrott.

Der Busammenbruch der ruflischen Finanzwirtkhaft hat von allen Ländern Frankreich am schwer-sten getroffen. Gewaltige Summen haben die Frangojen, große Geldleute bis herunter gu ben fleinen Rapitalisten und Sparern, dem öftlichen Rampfgenoffen vorgeftredt. Goon bor dem Rriege wurde berechnet, daß die frangofischen Rapitalanlagen in Rugland bie große Summe bon 24 bis 25 Milliarden Franken ausmochte. Wahrend bes Krieges find neue Summen bingugetommen bor allem dadurch, daß Frankreich für die ruffifden Bineverpflichtungen auffam, fodaß mit einer Gesamtsumme von 27 bis 28 Milliarden ber frangösischen Guthaben in Rugland gerechnet werden muß. Das entspricht reichlich dem zehnten Teil des gangen Nationalvermögens, das Frankreich am Borabende des Weltfrieges batte. Die Schadigung, die Franfreiche Bollswirtschaft durch den ruffifchen Busommenbruch erleidet, ift um fo gewaltiger, als icon durch den Krieg felbst die Finangfraft des ehedem fo reichen Landes bis in bie Grundfesten erichittert worden ift. Die frangofische Rapitalwelt ift begreiflicher-

weise durch die russische Finanzkatastrophe volltommen niedergeschlagen. Gie fordert vom frangofifden Stoate, bag er als Gelbftidulbner für bie ruffifchen Berte eintreten folle. Dadurch murbe amar den Inhabern rufflicher Werte geholfen, das ganze französische Bolf aber hätte dann den Ausfall in Form einer erhöhten Stantsidueld au trogen. Denn daß Frankreich fich in irgendeiner Beife wirtschaftlich bei Rugland schadles halten könnte, ericheint ausgeschloffen. Deutschland tann dies hinficklich feiner Forderungen viel leichter, da es jo mit Rufland über ben Frieden gu berhandeln bat. Schon das Auseinanderfallen Ruflands in eine Reibe felbständiger Sbooten burfte es ben feitherigen Bunbesgenoffen besielben unmöglich maden, wirtichaftliche Garantien für ihre Forderungen ober für einen Teil berfelben gu erhalten.

Daß die frangösischen Sbarer vom frangösischen Staate Schadloshaltung verlangen, ift begreiflich, benn gerabe die frangolische Politif mar es gewefen, welche bem beimischen Rapital ben Beg nach dem Often wies. Die Rapitalanloge in Rufland gebort mit gu ben umfaffenben frangofischen Kriegsvorbereitungen. Rach der politischen Spanmung, die Ende ber ochtziger Jahre gwifchen Deutschland und Rugland eingetreten war, benutte die frangofische Bolitif die migliche Finanglage Ruflands, um ben Iweifrontenangriff vorgubereiten. Ruflands hilfe in bem Rachefrieg gegen Deutschland follte burch frangöfisches Gelb gefauft werben. Für die Milliardenvorschiffe follten die miffischen Miffionenbeere bem Bernich'ungswillen Franfreichs dienftbar gemacht werden. Dies wor der Hampigrund, weshalb das französische Sporpublifum mit vollen Sanden dem ruffischen Bumbesgenoffen neue und immer neue Milliorden borgte. Der Deutidenbag bes frangofifden Bolfes war der be fte Berber für die ruffischen Werte. In. den letzten Inbren vor dem Kriege wurden neue Milliarden an Rugiond gewährt mit bem ausbrüdlichen Borbebalt, daß biefelben berwendet murden für den Bau ftrategischer Babnen und die Durchführung sonstiger Kriegsvorberei-

Run bat fich diefe Berquidung von Finangen und Bolitif an Frankreich bit'er geracht. Richt minder empfangen die frangöftlichen Sparer jeht ihren Lobn für ihren Deutschenhaß. Ruftland bot fein Bort eingeloft und feine Millionen marichieren und verbluten laffen. Es bot die Gegenleiftung gegen bie frangofischen Milliorden ge-In bem Blute bes ruffischen Millionenbeeres find verfunfen die framöfischen Milliorden.

Landtageverhandlungen. Abgeorbnetenbenb.

Berlin, 5. Mirg.

Brafibent Dr. Graf b. Somerin Bowip eroff. net bie Sibung mit einer Ansprache, in der er bes Frie-bens mit Rugland gehachte und mitteilte, Dog er aus biefem Anlag an ben Raifer ein Telegramm gerichtet

Das hans wendet fich gur Berolung bes Grate ber Gifenbahnvermaltung.

In Berbindung damit wird fiber ben Gefebertwurf megen Erhebung bonRriegegufdlagen im Guter. u. Tierverfehr ber Staatseifenbahnen beraten.

Die verftarfte Staatshaushaltstommiffion empfiehtt, den Gisenbahnetat unverändert zu bewilligen und den Gesehentwurf wegen der Tariferhöhungen mit der Aen-derung anzunehmen, daß statt to Prozent gesagt wird: Mbg. Dirfd - Gffen (nati.) verabtet fiber die Ber-

tandlungen ber Kommission über bie Tarifvorlage Mbg. Dr. Macco (notl.); Angesichts ber boben Mebrausgaben ber Gifenbahnbermaltung find wir bereit, treb Bebenten, ber Borlage gugnu mmen. Abg, Graf bon ber @ r o b en (fouf.): Wir fteben ber

Borloge nicht ohne ichtwere Bebenten gegeniter Die Landwirtichoft wird burch die erhöhte Tarife ichmer geschädigt werben. In noch höherem Mage wird bas handiverf betroffen, insbesondere megen Bezuges ven

Abg. Dr. Schmebbing (Bentr.): Bie merben ber

Borlage unfere Buftimmung nicht berfagen. Gifenbahnminifter Dr. b. Breitenbach Bir find nur ichweren Dergens an bie Tariferbobung berange-gangen. Die Darftellung ber Finanglage ber Rommiffion hat fo überzeugend gewirft, bag man ber Borlage guftimmen mut. Frappierend ift das Anfteigen unferer Einnahmen, aber berunruhigend ist die anfrei-gende Linie der Ansgaben. Die Gegenwart stellt an die Eisenbahnderwaltung gang auherordentliche Anfor-berungen. Der Gesamtsorper der Staatseisenbahnen ist fest und wird auch fest Meiben. Unfer Glaube an bie Bufunft wird bouernd gestärft durch die ungeheuren Erfolge, die Deutschland in diesem Beltkriege ergielt bat end neuerbings burch bas welterschütternbe Greignis bes Feiebensichluffes in Breft.Litowff ergielt bat. Das harft auch das Bertrauen ber Gifenbahnverwaltung und theer Angehörigen: Bu ben Zufunftöfragen gehört auch bie: Wird die Staatseifenbahnverwaltung auf wirtschaftspolitischem Gebiete bas, was man von ihr erwartet, und mas fie feinerzeit zugefichert bat, auch erfülent Es tonn die Eifenbahnverwaltung teinen anderen Snbzwed haben, als unfer wirtschaftliches Leben auf jede Weise zu sordern. Da tritt in den Bordergrund ite Werke und Tarifpolitit, die die Beschberung ber Rob- und Betriebsitoffe ftuben muß, burch sie die Ronfurreng unferer Safen u. großen Bertebes-bege gegen ausländifchen Wettbewerb gu ichuben ift. 60 ist nicht das Umwesentlichte, unsere Aussuchr mit tillen erdenflichen und guläffigen Mitteln zu unter-düben. Mit diesen Absichten geben wir der Zufunft migegen. Wenn wir darun felthalten, dann babe ich ns Bertranen zu unferem gefunden wirticaftlichen Leen, daß es folden Loften, wie ibm gugemulet werben, urd bie in Frage ftebenbe Borlage, ftanbhalten wirb. Die Eisenbahnverwaltung und mit ihr ber Finangminiter benten in biefen Fragen nicht fistalifch to wird nach bem Frieben, leiten eingetreten find, und wir bie Entwidlung überfeben tonnen, eine febr jorgtaltige Rachprufung unferes

gefamten Tariffufieme erfolgen muffen. Abg. Lipp mann (Gortide. Sp.): Man taun nicht unter ben Gelbittoften arbeiten. Diefer Grunbfat ift bei unseren Gifenbahnen bereits gefährbet. Aus biefem Grund ftimmen wir ber Borloge gu und erwarten, bag fie gur Bieberherftellung unferes Huslandeberfehrs bettragen mirb.

Rach einer langeren Geschaftsorbnungsbebatte barüber, ob bie Sogialbemofraten wie im Reichstag, auch im Landing ale Bertreter ber Geuppen gweier Barteien gelten follen, fagt ber Profibent nochmalige Brufang im Ceniorentonvent gu. Die Rommiffion be-antragt, bas Abfommen betreffend bie Gifenbahnfinangen und die allgemeinen Staatofinangen um weitere swei Jahre zu verlängern. Rach weiteren Kommissions-berichten ber Abgg. Dr. Macco (natlb.) und Brutt (freit.)

Abg. Graf bon ber Groben (fonf.) aud: Den Beamien ber Gifenbahnverwaltung fprechen wir Dant u. Anerfennung aus. Der Berlangerung bes Finangabtommens werden meine Freunde guftimmen. Bir wunfchen, bog bie foliben Grundfabe bes Abfommens noch fester verantert werben mogen, bamit nicht baran gerüttelt werden tann. Freudig begrüßt haben wir die Nachrichten über die Erbeutung von 800 Lofomotiven u. 9000 Wogen im Often. Dag wir bon ben Teinben ausgebungert werden können, ift jeht nicht mehr möglich. Wir fonnen getroft ber Zufunft entgegenseben. Der Sieg wird weiter auf unferer Seite fein. (Beifall

Abg. Dr. Gomebbing (Bentr.): Auch wir banten ben Bramten und Arbeitern für ihre treue Pflichter-füllung. Das Finangablommen foll einftweilen aufrecht erhalten werben und die weitere Entwidlung ab-

Abg. Dr. v. Baumer (freitonf.): Dem Dant ber

Borredner an die Beamten schließen wie uns an. Man spricht so viel von der Demokratisserung des Staats-wesens. Wenn sie auch auf die Eisenbahnverwaltung ausgedehnt werden soll, so fragt man, was dann aus ber Diffgiplin mirb. Minifter v. Breitenbach: 3d bante ben Borreb. nern für die Anersennung der Leistungen der Benmten meiner Berwaltung. Die Stimmung des Personals ist im gannen seit geschlossen. Die Berwaltung trägt auch den Ansprüchen des Bersonals auf Berbesseung der Sinkommensverdältnisse nach Roglichkeit Rechnung. Wenn gestiget wird über die Stimmung des Bublisums, über ungenügende Deizung und sonstige Undequemlichseiten des Reisens, so ist doch zu derückstigen, das das Versonal nicht so geschust ist wie früher. Es ist deabschiede, Gilzüge auch den Arbeitern zur Berstigung zu stellen und ihnen Wagen 4. Klasse beizugeden.
Rach 4 Uhr wird des Weiterderatung auf Mittwoch 11 Uhr vertagt. nern für bie Anerfennung ber Leiftungen ber Beamten

11 libr bertogt.

Bemerfenswerte Gingelheifen aus bem ruffifchen Friebensbertrage.

Der in Breft-Litowff abgeichloffene Bertmg balt fich im Befentlichen an das, was das Ultimatum der deutschen Regierung an die Petersburger Regierung besagte. In einem Buntte ift allerbings eine beachtenswerte Menberung erfolgt, bon dem die Türfei den Borfeil bat. Richt nur die von den Ruffen befritten oftanatolischen Probingen follen bem türfifden Reich fofort gurudgegeben werben, fondern auch die Begirfe Erbe. ban, Rars und Batum follen bon ben ruff. Truppen geräumt und es ihrer Bevölferung überlaffen werden, die flaatsrechtliche und volferrechtlide Reuordnung nach eigenem Ermeffen, namentlich aber im Einvernehmen mit ber Türkei, burchguführen. Diefe Begirfe baben bis 1878 gur Turfei gehört und find überwiegend von Mohammebanern bewohnt. Gie mußten bamals an Rug land abgetreten werden, weil die Türket nicht in der Lage war, die ihr auferlenten boben Kriegsfoften zu begleichen. Jest follen nun diefe Rand-gebiete auf der Grundlage bes Gelbitbeftimmungsrechtes bon Rugland wieber losgetrennt und ihnen anheimgestellt werden, ob sie Anschluß an die Türfei suden wollen. Auch die politische und wirt-schaftliche Unabbängigkeit und die territoriale Unberfehrtheit Berfiens und Afgbaniftans wird im Friedensvertrag ausbrudlich ausgesprochen, und es wird babei aus dem Baffenftillftandsbertrag die Folgerung gezogen, daß fich Ruftland berpflichtet, ebenso wie die Türkei, ihre Truppen aus diefen beiben Ländern gurudzugieben.

Endlich ift neu umb nicht unwichtig bie Jeftftellung ber Oftgrengen bon Eftland u. Libland, ebenfo die Bestimmungen über Finnland umd die Maland sinfelm

Die Deutschen auf ben Malandeinfeln.

Bafel, 6. Mars. Rach einem Londoner Sabasbericht melbet man den Beitungen aus Kopen-hagen, daß die Deutschen am Samstag nachmittag die Aalandsinfeln befehten.

Stodholm, 6. Marg. Das Regierungsfreifen nabe ftebenbe "Svensta Morgenblad" erörtert bie Möglichfeit einer beutiden Glottenunternehmung gegen die Mafandsinfeln, um dieje gur Operations. bafis einer Aftion in Finnland zu machen. Auch Branting beidäftigt fich im "Socialdemofraten" in ziemlich auffallender Beise mit dieser Möglichfeit. "Allehanda" bemerkt dazu, daß ein derartiges beutsches Einschreiten jebenfalls den vollen Bufontmenbruch der Bolitif bes Rabinetts Eben bedeu-

Die beutiche Bilfeleiftung für Finnland.

Berlin, 6. Mars. Ueber unfere Silfeleiftung für Finnland ichreibt ber Lofalangeiger u. a., erft Die Befehung ber Malandeinfeln fichere uns die ungestörte Beberrichung bes finnifchen Meerbufens, in dem wir mit der Besehung von Riga und Reval und den borgelagerten baltischen Infeln festen Fuß ge-faßt haben. So wird in der Oftsee eine Gesamtlage gefchaffen, die uns erft eigentlich in ben Gtand fest, allen tommenben Greigniffen mit Geelenrube entgegenzuseben. Das Einbernehmen mit Finnland wird, das tann man ichon jest getroft behaupten, feinerfet Schwierigfeiten mochen. Bos Schwegen anbetrifft, fo barf es fich von ber Uneigennütig eit unferer Abficht durchaus überzeugt balten.

Der Bolichemiftenichreden in Finnlanb.

289. Stodholm, 5. Marg. Rach Melbungen an Stodholms Lidningen" erreichte die Geredensherrichaft ber Roten Garbe in Delfingfore im Unichlug an die Rachricht von bem Berannaben ber Deutschen ihren Sobepunft. Die Revolutionsregierung icheint ihre letten Krafte gufommenguraffen, um fich noch möglichst lange gu halten. Aus Reval famen 5000 geflobene ruffifche Goldaten umd Rote Garbiften an. Roch einer Meußerung des finnischen Rommiffars Sirola, bes Minifters des Meufern ber Revolutionsregierung, gegenüber einem Mitarbeiter bom "Sogialdemofraten", beftebe fein 3meifel, boft biefe ben Sieg bavontragt, falls Deutschland fich nicht einmischt.

29. Stodholm, 5. Mary. Sier eingegangenen Radiridsten gufolge fomen in Belfingfors am 27. Februar bier Rreuger bon Revol gum Schute !

, bes Arbeiter- und Solbatenrates an. In Selfingfors hat die Marine die Gründung einer roten Flotte beschlossen, die unabhängig bom beutschruffischen Frieden weiterfampfen will.

Die Ruffen raumen Finnland.

Bafel, 5, Marg. Die "Limes" melben mis Betersburg, die regulären ruffischen Truppen in Finnland und in der Ufraine werden durch einen Armeebefehl Kerpientos gurudgezogen. Aus Belfingfors ift der Stab des ruffifden Armeeforps für Finnland bereits obgereift.

(Und die irregulären Roten Garben? Schriftl.)

Rriegegefangene Amerifaner.

289. Berlin, 6. Marg. Die am 1. Marg bei Chavignon eingebrachten Amerifaner waren lediglich gur Gingewöhnung ale Arbeitstruppe ber vorderen Linie gwifden fampfbewährte frangöfische Divisionen gestedt. Go gerieten fie in den noch furgem Trommelfeuer vorbrechenden Angriff badtider und thuringifder Stohtrupps und ergaben fich ziemlich schnell ohne allzugroßen Widerstand. Sie ftammen aus bem Staate Connecticut. Es find junge fraftige Leute, mochen aber einen wenig friegsluftigen Ginbrud. Irgendwelde Ginfichten in Biele und Bwede diefes Krieges baben fie nicht. Es ift für fie ein Unternehmen ber Remporter Großfinangleute. Den Englander haffen, aber achten fie; dem Frangofen fteben fie mit gonnerhaftem Mitleid gegenüber. Deutschland ift ihnen gong gleichgültig. Die friegerifchen Operationen baben für fie nicht bas geringfte Intereffe, gang ftumpffinnig und fataliftisch überlaffen fie fich ber Bilbrung ber friegsgewohnten Frangofen. Der Schneid des deutschen Angriffes bat fie febr erschüttert, fie waren frob, dem Krieg entronnen gu

Englisches Lob ber beutiden Rulturleiftungen in ber Turfei.

In einem umfoffenden Auffat, ber im Januarheft der Londoner "Quarterly Review" er-schienen ist, erklärt Sir B. M. Ramsom, er zaubere nicht, die Erklärung abzugeben, daß die Deutschen während ber wenigen Jahre, in denen fie Anatolien beeinfluffen tonnten, mehr gur Entwidlung bes türfifden Reiches und gur Berbefferung feiner wirtichaftlichen Berhaltniffe getan haben, als bie britische Regierung während ber gangen Beit, in der fie ihren Ginfluß auf Anatolien ausüben fonnte; denn die britische Regierung vernachläffigte oder hinderte die Bemühungen der britifchen Brivotunternehmer, das Land auszunuhen und zu beben. Bu Ehren der Deutschen muß es gesagt werben, daß fie gewaltige Eifenbahnanlagen errichtet, gerodezu wunderbare, eindrudsvolle Bemöfferungswerfe angelegt und annere Arbeiten unternommen baben, die für die Türfei von dauerndern Wert find. Dem Romen nach find dies Privatunternehmungen, ebenso wie die britischen, aber fie find doch alle mehr ober weniger unmittelbar und ausdrücklich Unternehmungen ber Deutschen Bant. und jedermann weiß wohl, daß es fich bierbei um reine Regierumgsunternehmungen bandelt unter der Führung von Brivatunternehnnungen. Es find große, wohltätig wirkende, gut angelegte Unternehmungen, wirflich folde, mit benen jebe Regierung und jedes Bolf fich brifften tann, ba fie nühlich und von internationaler Bedeutung find.

Das unrubige Irland.

28B. Amfterbam, 6. Mars. Rach einer Reuter-melbung ift ber Oberbefehlshaber ber in England befindlichen Streitfrafte, Lord French, mit feinem Stabe am 3. Mary in Dublin eingetroffen.

Ententeforgen.

Bern, 5. Marg. Laut Schnieiger Depefcon-Information fdreibt "Giornale d'Italia", alles konzentriere fich auf die Frage, welcher Wiberstand erforderlich fei, um den Durchbruch an der italien. Front, die Forcierung der Bogefin und die Baris und England bedrobende Bejetung von Calais au verhindern. Das Blatt verfichert, durch die Berichiebung des Schwergewichts von Often nach Westen sei der Londoner Bertrag hinfällig gemorben.

Burich, 5. Mars. Die "Burder Beitung" berichtet, daß bie Referbe- ober Danobrie. rung barmee unter General Jody, die in riidwärtigen Räumen versammelt ift, und hauptfochlich aus abgelöften frangösischen Fronttruppen beftebt, eine Gefamtftarte bon etwa 400 000 Mann erreicht. Der "Matin" meldet aus Riveport, nach einem Bericht ber Remporter "Sun" ftanden am 28. Jebruar 220 000 Mann amerikan. Truppen an der Westfront.

Japan lagt bie Entente allein,

Genf, 5. Marg. "Echo de Baris" erführt, daß Japan fein Intereffe befunde, an den Beiprechungen zwijden Franfreich, England, Italien und Amerika über die Lage in Ruftland feilzunehmen. Es drängt fich die Frage auf, ob das beißen foll, bag Japan fich mit feinen Berbundeten überhaupt nicht besprechen sondern allein vorgeben merbe.

289. London, 5. Marg. Reutermelbung. Die Daily Mail" erfahrt, daß England, Frankreich, Italien und bie Bereinigten Staaten über die Lage in Sibirien unterhondeln werden. Japan wird nicht an den Berhandlungen teilnehmen.

Japans Enticheibung.

WB. London, 5. März. Reuter. "Daily Mail" meldet: Die Berhandlungen fiber die Intervention Japans in Gibirien werden in ben nachften 24 Stunden beendet fein. Die Botichafter Grogbritanniens, Franfreichs und Italiens in Tofio beabsichtigen gemeinsame Borftellungen zu machen und gu versuchen, daß Gdritte gum Gdute ber Intereffen der Alliierten in Gibirien unternonmen werden. Man glaubt nicht, daß ber Botichafter ber Bereinigten Staaten in Tofio an Diefen gemeinsamen Borstellungen Teil nehmen wird. Es ift aber bon Seiten ber Bereinigten Staaten feine Opposition zu erwarten.

Die Erfturmung bes Forte be la Bombelle.

289. Berlin, 6. Marg. Die im Beeresbericht bom 2. Marg erwähnte Erfturmung bes Forts be la Pompelle ftellt fich als eine glanzende militärifche Leiftung bor. Grundliche Borbereitung burch eine umfickige Führung, programmäßiges Bufommenwirfen aller Woffen und ein über alles Lob erhabenes Draufgängertum der Truppe erwirften gemeinsam einen vollen Erfolg. Das Fort de la Bompelle ift ein füboftlich Reims gelegenes, in das feindliche Grabenspftem einbezogenes Außenfort veralteter Bamrt, aber im Laufe des Stellungsfrieges gu einem ftarfen Stutpunft eingerichtet. Rodt mehrstilndigem bestigem Ber-

ftorungsfener ber Artillerie und Minentverfer aller Raliber umb grundlicher Beichiehung ber feind lichen Artiflerie troten beffifdenaffauifche Bataillone fury bor Einbruch ber Dunfel. beit jum Stumm an. In unerichrodenem Borbringen ummittelbar hinter der Feuerwalze der eigenen Artillerie wird bas feindliche Sperrfeuer unterlaufen umb bas geftedte Biel von ben Sturmirupps und Rompanien überall innerhalb furger Beit erreicht, obwohl aus zwei feindlichen, im toten Winfel gelegenen Maidinengewehrneftern noch bart. nadig Biderftand geleiftet wirb. Eins berfelben, ein Blodbaus, wird mit Flammenwerfern ange griffen und die Befahung mit Handgranaten erledigt. Gleichzeitig mit ber Infanterie bringen Bioniere in bas Fort felbit ein. Die alten Rafe. ma ten find durch unfere 21 Bentimeter-Granaten größtenteils in Trimmer gelegt, die Graben eingeebnet, aber eine Reihe modern ausgebourter Unterftande bat der Beschiefung ftandgehalten. Befahung wehrt fich verzweiselt. Gie wird fiberwältigt, die Unterftande, mehr als zwolf, und die daran angeschloffenen Stollengange werden ftort. Die blutigen Berlufte bes Beindes im Mrtilleriefener umd bei ber Sprengung bes Forts find boch. Außerbem werben 40 Gefangene, barunter 2 Offiziere, und wertvolle Benteftiide gurudgebracht. Der Giffelturmbericht vom 2. Mars fucht ben Anschein zu erweden, als hatten bie Fransofen das Fort wieder genommen und ihre Linien wieder hergestellt. Diese Dorstellung ist falicht Das Fort wurde von unferen Truppen ichon in dei Racht bom 1. jum 2. März zur vorausbefohlene Beit wieder geräumt. In absehborer Bei fann es nach der gründlichen Berftorung nicht wie der hergestellt und als Stüthunft benuht werben.

Der amerifanifche Bferbefuß.

Der U-Boot-Krieg bat Amerika gezwungen, die Mustuhr auf folde Baren gu beichränfen, welche die alliierten Regierungen anfordern. Gegen diefe Magnahme bat fich die frangofische Wirtschaftspreffe mit dem Sinweis gewendet, daß damit der Robftoffbegug insbesondere der für den Friedensbedarf arbeitenden frangofilden Induftrie, ichwer geichabigt wird. Die frangofilde Preife lößt im übrigen in ihren Bro eftortifeln burchbliden, daß die amerikanische Mahnabme nicht nur burch die Frachtraumnot, fondern auch durch den Bunich gu erflaren fei, ben frangofifchen Wettbewerb gugunften Amerikas zu ichwächen.

"Amerifa laft England im Stid."

BB. Bern, 5. Marg. Der Minifter im Rriegs-kabinett Larnes bat im Unterhause am 26. Februar bei der Debatte über die Lohnsufchläge ausgeführt Infolge der Garung in der Industrie hat die eng lifde Erzeugung in ber zweiten Balfte bes Borjah res betrüchtliche Musfalle erlitten. Gludlicherweife besterte sich die Lage erheblich. Tropdem haben im Januar die britischen Werften nur die Salfte der veranichlagten Schiffe fertiggestellt. Im Februar wurde, fotveit er babe feststellen fonnen, bas Ergebnis nicht günftiger fein. Amerita lagt England im Stid, was die Schiffe anbetrifft. Der Schiffban ift fomit eine ern fte Sache. Die Berften fpielen eine noch größere Rolle von dem Umfang der Schiffsneubauten ab. Man muß viel mehr Schiffe bauen als bisber, wenn man die Schwierigfeiten der nächsten Monate übertoinden will. Er rufe daber den guten Willen ber englischen Arbeiterschaft auf, ibr augerftes gu leiften.

Deutschland.

* Bur prenfifden Bahlreform. Berlin, 6. Mars. Der preugische Minifter bes Innern richtete an die Regierungsprafidenten folgenden Erlot, ben die "Rheinifch Beftfälifche Zeitung" zuerft zu veröffentlichen in der Lage ift. Es beift dorin: Bei der enticheidenden hochpolitischen Bedeutung, welche die Wahlrechtsvorlage gewonnen hat, muß ich mit Rachdrud fordern, daß die mir untergeordnoten Dienstftellen die Bolitif ber Staatsregierung unbedingt nach aufen bin gu bertreten baben. Berner wird erffart: Der Wahlrechtserlaß vom 11. Juli 1917 bat Seine Majeftat den Raifer felbst gegenüber ben breiten Boltsmaffen verbindlich gemacht und die Staatsregierung, und mit ihr alle ihreOrgane, baben es als oberfte Bflicht bes foniglichen Dienftes angufeben, die Berbindlichfeit des Ronigs reftlos gur Ginlöfung zu bringen.

Das facifide Bablredt, Dresben, 5. Mary. Der Berfaffungsausiduß ber 3weiten fadfischen Kammer nahm den nationalliberalen Antrag on auf Einführung bes gleichen, gebeimen und direften Bablrechts mit gwei Bufatftimmen, die nicht noch Gintommen und Bermogen augeteilt werben burfen. Der Ausschuft ber Erften Rammer ftinunte gegen gwei Stimmen der Regierimgevor-lage für die Reform der Erften Rommer ohne Aen-

berung gu. * Gegen anonyme Angeberei. Berlin, 6. Mary. Ein erneuter Erlag weift die ausführenden Behörben darouf bin, daß anommen Denungiatio-nen über das Borbandenfein von Lebensmittelvorraten bei Brivatpersonen uftv. nicht nochgegangen merben foll.

Lokales.

Limburg, 7. Darg.

= Sauptmann ber Landwebt, Dird. fen von bier, der bis jum Ausbruch des Krieges in Limburg als Bollinfpeftor tätig gewesen war, ift borgeftern Abend geftorben. Der Berblichene, eine bier allgemein geschähte Berfonlichkeit, war bei Rriegsbeginn, obwohl nicht mehr webroflichtig, ols olter Offigier gu ben Waffen geeilt und bat an dem Feldgug gegen Fan' a ehrenvollen Anteil genommen. In den letten Monaten batte fich bei herrn D. ein ichweres Gehirnleiden berausgebilbet, bas guleut auch den Tod berbeigeführt bat. ur war Inhaber bes Erfernen Kreuges. Ehre feinem Andenfen!

= Deffentliche Berfammlung. Im Montag ten 11. Marg, nochmittags 3 Uhr, findet im großen Goale der "Miten Boft" in Limburg eine öffentliche Berfammlung flutt in welcher die neue Kriegsanleibe, sowie wirtichift-liche Frogen besprochen werben. Den Haupivortrag bat Betr Dr. Biten aus M. Glbabad, über-nommen, eine den Raffauern wohlbe. unte redegewandte Ceremichfeit ber Bollsvereing-Bentrale in Munden-Gichban. - Wir verweifen auf bie biesbegigliche Einlabung des Rreisausichuffes an alle Edidten ber bevölferimg im Angeigenteil bet heurigen Ausgabe.

= Bertauf bon Bebensmittel. Auf den Bezugsabidmitt Rr. 64 ber Lebensmittelfarte gelangen 100 Gr. Grieß, das Birnd gu 32 Big. aur Ausgabe. - Auf Rr. 65 werden 200 Gr. murbe Modult giebe rebrody So bot nun in Batten, baben Sätten. mil.Er

> Berfam materio ambuit fabruol mert, o merten. Sett 2 Mittic tragen ternte mas in Jenen (Bettt, 8 ment D idere murbe

meroff18

Untero

fama 2

Giferne

Mädtifd

murge

Battor Gaftor

MC

2710 .4 Morf. Warf. öhrlid Die fei Renigh damitiet bon m lmurde. Eberfol boffe (mer bei

babinho

nicht er

Nobren

burdi e

Bhielb

mirg v

bt.

Birnipa perben. Berteib Rechtee Raina

Etumbe willogte. BESON: Vo

> E Wu sch:

> > bes

Ob 2000 w

bas i dema meld pare Metri

bjatt

onigersau, das Blund av 73 Bfg., verdt-fatt. — Auf Rr. 66 wird Dörrgemüse, das fant zu 2,60 M, ausgegeben. (S. Ang.) Erfolgreiche Diebesfahrten schei-

un Die Diebe, die den Ginbruchediebftabl im obrentaten Schmidt und im hiefigen Schlachthof writt batten, auch anderwarts ausgeführt gu ba-Mus Bad Ems wird gemeldet: Der Schweinediebstabl. Im Monat Januar ds. 38. nde im biefigen ftabtifchen Schlachthof ein ge-Mocht tee Schwein im Gewichte bon girta 200 Diebe waren in der Racht in den Schlachthof eingebrochen. 3br Schidfal bat fie nun erreicht. Die Toter maren gwei fabnenflüchtige Goldaten, die in vorübergebend bier aufgebalten hatten und un in Dorfmund, wo fie ihren Raub gut verfauft batten, festgenommen worden find. Den Diebstahl dmals erft einige Tage fpater in Ems abgeholt Mitten. Ingwilden fei es bei einer Familie bieruntergestellt worden. - Offenbar find es weielben Gpitbuben, Die auch in Limburg leider mit Erfolg gegaunert haben.

Provinzielles.

2: Gla. 6. Marg. Dem Eri.-Rei. M. Borchert murbe bor dem Geinde im Beften das Giferne orens verlieben. Borchert war vor dem Kriege als Dattor in der Limburger Miffionsdruderet atig.)If Offbeim, 6. Marg. Um Conntag fand da-bier bei febr guter Beteiligung eine Aufflarungs-Berfammlung ftatt. Berr Reftor Gtabler bon Els bielt an der Sand eines reichen Lichbildermaterials einen Bortrog über unfer theinisches Industriegebiet. In eingebender und anschaulicher Beife ichilderte er die fcwere, ungefunde und gefebruolle Tätigkeit der Industriearbeiter im Berg. wert, am Sochofen und in den Gifen- und Stablwerten. Comobl der herr Redner, als auch unfer Berr Lebrer Gariner, dem bon Berrn Pfarrer Becfendorf die Leitung die Berjammlang ab't fregen worden war, richteten warme und aufmunternte Borte an unfere Landwirte, alles gu fun, was in eines jeden Rrafte fiebt, um die Rot in jenen Gebieben Unbern gu belfen. Bum Schluffe entiprecend, noch eine Reihe four ber it bon Obergumergan und feinem Baffionsipiel gur Borführung.

- Malmeneich, 5. Marg. Obergefreiter Duch - icherer von bir, Inbaber bes Gifernen Rreuges, murde wegen Sapferfeit bor bem Geinde gum Un-

teroffigier beforbert.

1:1 Sunbeaugen, 5. Marg. Lebrer Rarl Got, Unteroffizier in einem Geld-Art.-Regt., der feit Unlong Mai 1917 im Beften ftebt, wurde mit dem Gifernen Rreng 2. Rloffe ausgezeichnet.

Biebenfopf, 5, Marg. Die Berpachtung der flädtischen Ragd batte folgendes Ergebnis: Jagdbesirf I (rechts der Labn) 3000 M, Jagdbezirf II 9710 M, Jagdbezirf III 4340 M, zusammen 10 050 Mart. Der feitherige Bachtpreis betrug nur 3205

fe Altweilnau, 5. Marg. Die biefige Gemeindeinnd wurde an drei Frantfurter Berren für die brliche Bachtfumine von 1650 Mart verpachtet.

Die feitherige betrug 750 Mart.

bt. Sochft, 6. Mars. Auf dem Babnfteig ber Ronigsteiner Babn murbe Conntag abend ein Gen-Darmereie-Bodemeifter, als er einer Dame, Die bon anicheinend trunfenen Burichen belöftigt murde, Bilfe leiften wollte, bon ber Gefellichaft überfollen und on Ropf und Sanden blutig gefolggen. Der Beamte machte bon feiner Schufwaffe Gebrauch, obne aber jemand zu treffen. Giner ber Buriden wurde im Frantfurter Somptwidst ermittelt merben.

bt. Aus Raffan, 6. Mary. Geftern bor 50 fahren verfügte Ronig Wilhelm I, von Breugen urch ein Mefen bie Goliegung ber öffentlichen Spielbanten gu Miesbaben, Ems und Somburg v. d. S. zum 31. Dezember 1872,

Gerichtliches.

Brogen Bhilippi.

w. Blesbeben, 6. Mirz. Gestern konnten in bem Strafprozen Bhilippi bie Berbandlungen geschloffen berben. Das Urteil wird bente gesprochen. — Die Guttmaun . Biesbaben, Reditsenmalt Rechtsanwalt Alsberg.Berlin, Rechtsanwalt Justigrat von Ed.Wiesbaben und Rechtsanwalt Justigrat Baber-Malny sprochen der Erftere vier, der Zweite drei Kunden, Sämtliche Berteidiger beantragten die voll-Ambige Freifprechung ber bon ihnen bertretenen Un-

Gingefandt.

) ! Mus bem golbenen Grund, 6. Marg. In lehter Beit wurde wiederhalt in der Breffe befannt gegeben, daß die bestehenden Ferfelhöchstpreise von 1,10 . w per Blund Lebendgewicht, nur für Ferfel gum sosortigen Schlachten geilen, nicht aber für solche, die zur Jucht oder Nast aufgestellt werden. Infolgedessen werden nun auch für Lehtere z. Et. Preise gefordert und bezahlt, die als unerhört hoch bezeichnet werden müssen und zwar für 5 – 6 wöchentliche Ferkel 80 bis 100 A pro Stud was einem Breis von 8 bis 10 M pro Pfund gleichfame. Unter solchen Umftanden wird gar manche arme Fa-milie darauf verzichten muffen, sich wie seither ein Schweinichen zur Hausschlachtung im nächten Winter

Es ware daßer dringend geboten, daß die zuständige Behörde hier sosset eingreift und den Wucherpreisen einen Riegel vorschiebt durch Jestsehung eines Preises der auch dem armen Rann es ermöglicht, sich wie seither

Lette Radrichten. Mene Candybootrefultate:

21 000 Br.-H.-T.

299. Berlin, 6. Marg. (Amflich.) Durch unfere 11. Boote murben auf bem norbliden Rriege-

21 000 Bruttoregiftertonnen Sanbelofdiffernum bernichtet. Unter ben verfent. ten Schiffen befinden fich ber englische bemaffnete Dampfer "Bhite Cour" 3680 Br.-R.-To. mit Roblenlabung und ferner zwei bewaffnete Dampfer bon 5000 und 4000 Tonnen. Gin Dampfer batte Grg u. Sols fur England gelaben. Die Grfolge murben gum größten Zeil in ber irifden Gee erzielt. f

Der Chef bes Abmiralitabs ber Marine.

Bur preußischen Wahlreform idreibt bie "Frantf. Sta." unter bem 7. Marg, bag gur Beit eine De brheit für bas gleiche Bahlrecht in preug. Abgeordnetenhaufe gefichert fei,

Der Friedensvertrag von Breft genehmigt.

Stodholm, 6. Marg. Die Betereburner "Brawba" ichreibt: Die ruff. Regierung ermachtiete bie Bevollmächtigten, die ben Friebenofchlufe "reft-Litowif unterzeichnet haben, gur Anertenman bes Griebenbertrages in Berlin,

Buftimmung ber Cowjeto. Bafel, 6. Mars. "Daily Chronicle" meldet aus Betersburg: De hrals zwei Drittel der ruf-fifden Sowiets baben bem Friedensichlug be: Bolidewifi jugeftimmt.

Die Kandung auf den Aalands infeln.

299. Berlin, 6. Marg. (Amtlich.) Gin gur Greichtung eines Ctappenplaves für bie Silfsattion nach Finnland bestimmter Teil unferer Seeftreitfrafte bat am 1. Mary nadmittage bei Eder ve auf ben Malanboinfeln geantert,

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

Alkrainische Tieferungen.

Bien, 6. Marg. Die "Rene Freie Preffe" melbet, bag bie ufrainifche Delegation Die Berpilichtung übernommen habe, bis zum 15. April an bie Bentralmadte 30 000 Baggon Getre ibe, 2000 Baggon Gefrierfle ifc u. 1000 Baggon geborrtes Dbft gu liefern. Mls Gegenleiftung erhalt bie Ufraine landmirt. ichaftliche Mafchinen, demifche Brobutte und Gifen. Die "Mugemeine Beitung" melbet: Der Reifeberfehr nad Rugland wird in Rurge wieber aufgenommen werben.

Der japanifd:amerikanifde Gegenfat.

Der Gegensat zwischen ber Union und Japan veridarft fich offenfichtlich. Die einlaufenben Delbungen laffen ertennen, bag er viel tiefer ift als man glaubte und bag bie gegenmartigen eifrigen

Berntungen ber Staatsmanner ber Berbandbregie. rungen eine gefährliche Bufpinung ber Spannung smifden Japan und Amerifa gu berhinbern fuchen.

China an bem Seite ber Japaner.

Die englifden Blatter melben aus Connghai: Es ftebt fest, daß China mit allen Truppen, die Japan dazu erforderlich balt, an ber japan. Erpedition feilnehmen wird. Bwifchen Tofio und Befing wird fleißig beraten, offenbar weit fleißiger als awijden Tofio und ben westeuropaischen Mächten. Laut ber Pariser Ausgabe bes "Rewoorf Heralds" bat die japanische Regierung die Austandsip ere für alle politischen Drabtungen berfügt.

Gin Abtommen über Gibirien.

Newport, 5. Mary. (Reuter.) Die "Mfociated Breft" melbet aus Bafbington: Die Bereinigten Stanten find grundfahlich mit Japan, Grogbeitan. nien und beren Alliterten gu einer Uoberein. tunft über das Borgeben in Gibirten gelangt, die Einzelheiten bleiben jedoch noch auszuarbeiten.

Das japanifche Schweigen.

Burich, 6. Morg. Mus London wird gemeldet: "Daily Mail" meld't aus Tofio, daß die politiichen Ereigniffe ber lebten Tage an ber Tofioer Effetten- und Reis-Borfe eine große Bewegung bervorgrufen haben. Die Regierung unterfagte fede öffentliche Diefuffion ber Lage. Einer Lage !zeitung wurde durch die Regierung das Erscheinen

Die Bolfdewiff in Bladimoftol.

Burich, 6. Marg. Schmeigerifder Breftele-griph: Mon melbet bem "Erchange Telegraph" aus Rewnorf: Ein Telegramm aus Totio berichtet, daß die Polichewisten fich einiger Rais von Modimostof bemächtigt baben, auf denen enorme Mengen Munition im Werte von 100 Millionen

Bum Borfrieden von Buften.

BB. Bien, 6. Mars. Im Abgeordneienhaufe madte gu Ginungsbeginn ber Minifterprafibent M'tteilung bon ber Unterzeichnung bes Braliminarfriedens mit Rumanien und gab den Inhalt des Bertinges befannt. Der Minist rprofident ichlog mit den Worten: "Ich erlaube mir, das Saus aufrichtig dazu zu beglüchwünschen, daß durch das militarifche und politische Bufammenwirfen Defterreich-Ungarns und feiner Berbundeten diefe neue und wichtige Ctappe auf dem Wege jum allgemeinen Bri ben erreicht worden ift." (Lange anhaltender Beifall u. Sandeflatschen.)

Berlin, 6. Mars. Jum Borfrieden nit Ruma-nien bemerft ber "Lofalang.":

Es ift mobl felbftverftandlich, raft die Dobrudscha schon aus nationalen Gründen unter die Oberboheit Bulgariens kommen wird, während ben anderen Berbündeten vermutlich Borfeile wirtschiftlicher und juristischer Ratur darin eingeräumt werben. Die wertschaftlichen Abmachungen mit Rumanien find in der bier vorliegenden Form nur undeutlich um ichrieben und werben wohl im endaültigen Friedensvertrage im einzelnen aufgezöhlt werden. Bon großem politischen und militärischen Interesse ist ber Bunkt, Truppentransporte ber Berbunbeten burch die Moldau und Beffambien nach Odeffo au unterftitben. Sier wird gum erften Male der Deffentlichfeit befannt gegeben, daß die Absicht eines folden Bordringens nach Odeffa besteht. Obeffa ift der Mittelpunft bes führuflifden Getreibebandels. Dir wirticaftliche Bedeutung biefer Tatfoche bedarf feiner weiteren Erlauterung. Der Abichluft des endgültigen Friedens fann als pelichert angesehen werden. Much bas rumanifche Bolf wird aufatmen.

Die "Boff. Big." giebt aus Abfat 7 ber Bor-friedensbedingungen ben Schluß, daß als Gegenwert für die eisenbohntechnische Unterstütung bes Transports der Mittelmächtetruppen nach Obeffa burch Befforabien fratere Abmachungen mit Rumanien über Beffarabien borbehalten bleiben,

Die Mannicaft bes "Seeabler" gerettet.

BB. London, 6. Mars. Reuter. Die "Times" melben aus Balparaifo: Ein geftern in Talaabuano angekommener Schooner, ber bon ber Infel Baques fam, brachte 58 Offiziere und Mannichnften der Besatung des deutschen Bilfstreugers "Seeodier", die borber auf dem Schooner Tar-tung bei der Infel Baquis Schiffbruch erlitten

Maffenflucht aus Beiersburg.

Bafel, 6. Mary. Die Londoner "Daily Mail" meldet aus Betersburg: Es bat ein groß r Musgug der Betersburger Bevölferung aus der Saupt-ftadt begonnen und zwar megen lieberfüllung der Eifenbahn gum großen Teil auf ber Landftrage mit Bagen. Die ruffifche Regierung läßt befannt machen, daß fie nicht baran bente, ihren Gib bon B tersburg noch Moston zu verlegen und daß fie auch nicht beabsichtige, Moston zur Landeshauptftadt gu erheben.

Rußland.

Gine neue Rrifis in Betersburg.

Stodholm, 6. Mary. Telegr.-Union. Die vom Smolni-Inftitut erlaffenen Befehle br allerletten Tage zeigen ein Mertmal großer nervo'er Gpannung und Unrube, die durch die Machenichaften der gegnerifchen Parteien, gang befond re aber der Sogialrevolutionare, veranlagt find. 3m Smolni-Inftitut ideint man gang genau zu füh-len, daß die Serricaft der Bolichemilen zu Ende geht, und daß die drafon iden Magnahmen feinerlei Grundlage für eine bauernde Regierung fein fonm'n. Die Babl ber Feinde ber Bolichewifen wachft auch in den Schichten ber armern Bevolferung und in den Arbeiterflagen. Man bat in Betersburg jest die feit dem Sturg bes Baren nie bagemefene Ericheinung gu bergeichnen, das Sausfuchungen und Berbaftungen befonders in den Arts itergegenden vorgenommen werden.

win beutich-polnifder Militarvertrag.

Barichau, 6. Mars. Sier tray eine Abordnung der Offigiere des Rorps des Generals Musnidi ein, um mit bem Regentichaftsrat Berbin bung gu fuchen und ihm die Buniche bes polnifchen Rorps gu unterbreiten. Diefe Berbandlungen, bie im Ginberftanbnis mit bem Generalgoubernement bor fich geben, behandeln die Frage, wie das polnifche feorpe nach Friedensschluft als Cabre der fünftigen polnifchen Armee dienen foll. Die Rud-fprachen beruben auf ber Bereinbarung, die am 25. und 26. Bebruar in Bobruiff gwifden dem General Musnidi und dem Bevollmächtigten bes Cherbefehlshabers ber dentiden Oftruppen, Majorb, Bulffen, im Generalftab bes Generalgouvernements in Waridon abgeichloffen wurde. Rach der Bereinbarung, die von der Deutschen "Barkdomer Zeitung" im Wortlaut veröffenklicht wird, ift das polnische Rorps eine neutrale Truppe, der ein naber umgrengtes Gelande gur Sicherung gegen bolichewistische Anschläge guge-wiesen wird. Dos polnische Korps fampft nur wenn es in diesem Gebiet angegriffen wird. Es if in diefem Galle dem beutiden Oberbeichl unter ftellt sofern deutsche Truppen an der Abwehr bi Angriffs beteiligt find. Auf dem Gefechtsfell führt der dienstälteste deutsche oder polnische Off gier bas Rommando. Der Durchmarich beutiche Truppen durch das Gebiet ift jedergeit ge ftattet. Minff wird bis gum 27. Februar bon den polnischen Truppen geräumt. Das polnische Rorps befett mit entiprechend ftarfen Rraften ber Bobnfnot ubunft "Shlobin und Dobileto Unter "Polnifches Rorps" wird bas erfte polnifch Storps und diejenigen Angehörigen anderer pol nifder Rorbs verftanden, die fich bem Befchl be Rommandeure des erften polnifchen Rorps unter ftellt haben. Die Rüdfehr beutider Befangener noch Deutschland ift mit allen Deft teln gu unterftüten. Der Bertrag tritt fofort in

Weitere Derjenkungen.

BB. Lonbon, 6. Mary. Melbung bes Renter Buros: Der Dampfer "Calgarian" (17 500 Br.), ber fruber ber Mllan-Linie gehort bat und im Jahre 1914 gebaut worben ift, ift Freitag uracht an ber irifden Rufte berfenft worben. Ge beift, bag mehrere Torpebos auf bas Schiff abgefenert b ben feien. Bie verlautet, führte bas Gdiff eine Befahung von 400 Mann unb hatte außerbem 150 Matrofen ber Rriegsmarine an Borb .

239. Lonbon, 6. Mary. Renter. Go verfautet, ber Dampfer "Benmaro", ein Schiff von 1303 Br. aus Gort fei Montng bon einem beutichen Unterfeeboot torpebiert morben. 6 Mann ber Befahung wurden bon einem vorüberfahrenben Roblenbampfer aufgenommen.

Berantwortf. für bie Angeigen: 3. D. Ober, Elmburg.

Einzelmöbel in allen Preislagen Reichhaltiges Lager in Gardinen.

Bei mir gekaufte Einrichtungen werden auf Wunsch im eigenen, neuen Lagerhaus, gegen Feuerschaden versichert, ohne Berechnung aufbewahrt. Lagerbeichtigung ohne Kaufzwang erbeten. besichtigung ohne Kaufzwang erbeten.

modelhaus Josef Reub.

Obere Grabenstraße 5.

Fernsprecher 136.

Wir fuchen fur fofort fur unfer Bauburo

das in Stenographie u. Schreibmafchine Dewande t ift. Es wollen fich nur folche Krafte nelden, die bereits in abnlicher Stellung tatig Daren, jedoch finden Unfängerinnen feine Beudfichtigung. Gefl. Ungebote find zu richten

fulius Berger, Tiefbau-Attien-Gefellicaft, Banburo Dehrn.

Möbl. Bimmer bfort gu vermieten. 2490 Borthftraße 9.

Junges Chepaar fucht 2 Zimmer gum 1. April. Off. unt. 2463 an bie Exp. bes Daff. Boten.

DieStiefelselbstbesohlen

ist spielend leicht mit meinem gut erprobten, erstklassigen Gummileder. Nur solange Vorrat.

Platte - 3 Paar Mk.8.50 Ein Versuch führt zur daueruden Verwendung. 2475

Es empliehlt, jedem seinen Bedarf sofort zu decken

M.Schmitt, Stiefelsohlen engros Frankfurt, Sindlingerstraße 8. Postscheckkonto Frankfurt a. M. 14342

Kalserin-Auguste Victoria-Geld-Lose

4 M. 3.60, 5618 Geldgew. Ziehung 14. u. 15. Marz. Haupt- 60,000 30,000 10,000 M. bares Geld. Porto 15 Pf., jede Liste 20 Pfg. versendet Glücks - Kollekte Hch Deecke, Kreuznach

Ernstgemeint.

Junger Dann, tath, 35 Jahre, sucht, ba ihm voriges Jahr feine Mutter gestorben, bie Befanntichaft eines braven fath Mabchens ober Rriegermitme gwede fpaterer Deirat, Bollft. Baushaltungeinventar porhanben Rur ernftgemeint mit Bilb bitte unt. 1100 poftlagernb Billmar.

Mobi. Bimmer gefucht gum 1. ober 15. April. Dff. unt. 2464 an bie Egp. bes Raff. Bot.

Berfaute Greitag, ben 8. Mary, Dreiftig Bucht Schafe teils mit Lammer, teils in ben erften Tagen lammenb. Anfang Mittags 1 Uhr Beter Ohlenschläger,

Jauchefäffer aus Lärchenhola

Mehgermeifter, Sabamar.

wieber am Lager. Gigene Fabritation.

Heimann Stern. Montabaur.

Amtliche Anzeigen.

Lebensmittelverteilung.

Muf ben Bezugeabichnitt Rr. 64 ber Lebensmittelfarte gelangen 100 gr. Grieß, bas Bfund ju 32 Bfennig, jur Ausgabe. — Auf Dr. 66 werben 200 gr. Sonigerfat, bas Bfund ju 78 Bfg., und auf Rr. 60 wird Dorrgemufe (Julienne), bas Bfund ju Dt. 2.60, ausgegeben. Die Bezugsabichnitte find bie fpateftens Freitag abend

in einem hiefigen Bebensmittelgeschaft abzugeben und von ben Gewerbetreibenben bis Samstag mittag 1 Uhr im Rathaufe Bimmer Rr. 11 abgultefern.

Limburg, ben 6. Dlarg 1918. Stadt. Lebenemittelamt.

Relteres, fraftiges

für Daus- und Landwirtschaft

fofort gefucht. Raberes Expedition, 2452 Suche braves, ehrliches

Mädden.

Bute Behandlung, angenehme Stellung. Verfeltes Rochen nicht erforberlich. Frau Raufmann Lamby,

für Daus- und Gartenarbeit, oas fcon in Stellung gemefen ift, jum 1 April gefucht. Ettville (Rhein).

Bur leichte Dausarbeit Samstag uachmittags 2460 Fran oder

Mlädchen

gefucht. Räheren in der Geschäfts-WASHINGTON BY

Rraftiges, braves

Dienstmädchen

für alle Daus- und Ruchen-

Weingutebeliger

Bruno Wüstefeld,

Rubesheim am Rhein.

Tücht. Madchen

Emil Wohmann,

Saub. Monatemadden

ober Grau per fofort ober

Fran Rafter,

Untere Grabenftr. 26.

Mennerob.

arbeit gefucht.

gefucht.

Ein Dienitmadchen, meldes Melten tann, aufs Land gefucht. Rleine Familie und fleine Landwirtschaft. Rab. Geschäftsftelle. 2482

Weit. Wiadopen od. Frau

für Dausarbeit fofort gefucht. Badhauöftrafje 2.,

Bab Ems.

Fleißiges Mädchen,

bas fcon gebient hat, gum balbigen Eintritt gefucht. Rab. Grs. b. Bl.

Monatsmadmen Börtftraße 3. (am Banbgericht.)

Tücht. Mädchen

für alle Sausarbeit gefucht. Bu erfragen Dbere Grabenftrafje 6.

Jungeres fauber & Madden für lichte Da usarb it per fofort gefucht. D. Eichenhof, Freienbiez,

Rabe bes Freienbieger Bahnhofs. Bu balbigem Gintritt ein

braves, tüchtiges Dadden April für taglich einige Stunben vor u. nachmittags für Baus- und leichte Felbarbeit gefucht. Grau Jojef Ralteber, Mahlen bei Limburg a Labn-

Statt jeder besonderen Anzeige!

Heute verschied plötzlich und unerwartet mein lieber Mann und herzensguter Vater,

Herr Zoll-Inspektor

Georg Dircksen,

Hauptmann der Landwehr. Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse.

Helene Dircksen geb Schönnenbeck Werner Dircksen.

Limburg, den 5. März 1918.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 9. März, nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause Obere Schied 19 statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Nachruf.

Gestern abend verschied im hiesigen Teillazarett St. Vincenz-Hospital nach schwerem Leiden der

Kgl. Hauptmann der L. l. a. D.

Georg Dircksen,

Inhaber des Eisernen Kreuzes 2 Klasse und anderer Auszeichnungen,

der dem Bataillon seit Juli 1917 als Kompagnieführer angehörte, Dem entschlafenen Kameraden, der, obgleich schon schwerkrank, in treuer Pflichterfüllung seinen militärischen Dienstobliegenbeiten nachkam, werden wir ein gutes Andenken bewahren.

Im Namen der Offiziere, Sanitäts-Offiziere und Beamten des 2. Landst.-Inf.-Ers.-Batis. . imburg XVII./27

Girschner,

Major und Kommandeur.

Limburg (Lahn), den 6. Marz 1918

Todes- + Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, Mittwoch, den 6. März' morgens 51/2 Uhr meinen lieben, guten Mann, unsern lieben, treusorgenden Vater, Großvater, Schwiegervater, Onkel, den

Landwirt

Philipp Duchscherer,

wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 86 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Katharina Duchscherer g-b. Egenolf, nebst 3 Kinder und Enkelkinder.

Niederhadamar, Frankreich, Eschholen, Offheim, 6. März 1918.

Die Beerdigung findet statt Freitag, den 8. März, morgens 71 a Uhr.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater, Schwager und Onkel, den Herrn

Georg Heinrich Muth,

Königlicher Steiger a. D.,

im Alter von 78 Jahren, wohlvorbereitet durch den Emplang der hl. Sterbesakramente, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Die trauernden Angehörigen.

Dietkirchen, Eschhofen, Philadelphia, Breslau, Altenhain, Rüsselsheim, den 6. März 1918.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 8. März, vormittags 81/2 Uhr statt. 2488

But erbaltenes tompi.

2480

Schlafzimmer fur 975 Mart gu vertaufen. Dff. unt 2478 an bie Exp

Bandleiterwagen in allen Größen. 3. Bommer, Limburg

Meuma.ft.



1804

But erhaltene Bucher für biertel Bioline ju per-Raberes Gefcaftsftelle.

Tafelapfel Btr. auch mehr zu bochftem

Angeb. unt. 2495 a. b. Erp.

Breife gu taufen gefucht.

Oeffentliche Versammlung,

Am Montag, den 11. März 1918, nachmittage 3 Uhr findet im Großen Saale des Gafthofs "Allte Boft" in Limburg

eine bffentliche Berfammlung ftatt, in welcher die neue Ariegsanleihe, fowie wirtichaftliche Fragen behandelt werden. Den Sauptvortrag hat berr Dr. Biten and Dlünchen.

Gladbach übernommen. Infolge der großartigen Baffentaten unferes herrlichen Seeres und unferer bewunderungswürdigen Flotte haben fich die Berhaltniffe an der Oftfront foweit getlart, daß wir mit der bon Grogrugland abgetrennten neuen großen Republit Ufraine bereits wieder in

Frieden leben. Runmehr hat ebenfalls Grogruftland nachträglich den bisher berweigerten Friedensichlug mit und unterichrieben. Huch das treulofe Rumanien - feine Ententes Freunde tonnen ihm nicht helfen - fteht mit uns in Friedensverhandlungen. Diefer Teit des Ariegsichanplages wird uns feine Schwierigleiten mehr bereiten.

Anders fieht es auf dem weftlichen Rriegsichauplate. Der Bille der augenblidlichen Machthaber, hauptfächlich in England und Franfreich, ift noch immer darauf gerichtet. Deutschland zu gerftudeln und nicht nur militärisch, fondern auch wirtsa aftlich fo zu schwächen. daßt es fich nie wieder erholen fann. In der letten Berfammlung des oberften Rrieges rates unierer Zeinde, in Berfailles, haben die berbiendeten, bom Sag erfüllten Toren, fogar im Boraus beichloffen, etwaige in der Folge bon Deutschland ausgehende Friebensangebote nicht zu beantworten und den Rrieg bis gur Bernichtung Deutschlands fortzusetten.

Diefom tenfliten Webahren unferer Weinde, die die furchtbare Blutichuld diefes Arieges auf fich geladen haben, muß das Deutiche Bolt fich mit feiner gangen Rraft gegenüberftellen. ungeachtet der Entbehrungen und Beidranfungen, die der lange Arieg bon jedem eins

Unfer Deer und unfere Marine haben in grogartiger Tapferfeit Taten bollbracht, die in der Beltgeichichte einzig dafteben. Beigen wir uns diefer Belden würdig, tragen wir die Laften des Ariegs geduldig und geben wir dem bedrängten Baterlande gern und freudig Die Mittel. Die es nötig hat, um den Endlampf glorreich zu bestehen. Rleinliche Bers ärgerungen muffen beifeite treten, wir muffen unfer Muge auf das große Biel richten und darnach handeln.

Jeder tue feine Bflicht! Wer fie nicht tut, ift ein Berrater an feinem Bolfe!

Bu der Berjammlung laden wir alle Bebollerungsichichten des Rreifes Limburg ergebenit ein.

Insbefondere bitten wir die herren Geiftlichen, Areisichulinipetforen, Ortsichuls inipeltoren, Reftoren, Lehrer und Lehrerinnen, Burgermeifter, Beigeordnete, Echoffen, Stadtverordnete, Gemeindevertreter, Gemeinderechner, Rirchenrechner, Reichsbantvorftand und Beamte , Banfiers und deren Angestellten, Bermalter der Borichugvereine, der Spars und Tarlebustaffen, die Beamten und Unnehmer der Raffanischen Landesbant, die Beamten und Annehmer der Areisiparlaffe, die Borfteber aller ftaatlichen und tommunalen Behorden, Die Borfigenden und Mitglieder der in den einzelnen Gemeinden benehenden Birtichafts. ausichuffe, die Mitglieder der Ariegswirtschaftsftelle und die Borfigenden aller Bereine im Areije an der Berjammlung teilzunehmen.

Limburg, den 5. Marg 1918.

Der Areisausiduft des Arcifes Limburg: v. Borde, Saerten, faltener, fauter, Lawaczed, Preuber.

Krieger-Veteranen-Verein "Teutenta".

Zur Beerdigung des Kameraden, Herrn

versammeln sich die Kameraden am 8. d. Mts., um 21/1 Uhr nachmittags am neuen Rathause. Der Vorstand.

Danksagung.

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Schwester, Schwägerin und Tante, Fräulein

> Lehrerin a D. Jusephine Kleudgen

sagen wir hiermit unsern heralichsten Dank.

Die trauernden Angehörigen

In deren Namen:

Arle, Hauptlebrer a D.

Limburg, den 6. März 1918.

2356

Totenzettel u. Trauerbilder

für unsere gefallenen Krieger

auf Wunsch mit dem Bilde der Verstorbenen empfiehlt in einfacher und leinster Ausführung die

Limburger Vereinsdruckerei.

Nährmittel für Kinder.

Freitag, ben 8. Marg b. 36., nachmittage, Ausgeborenen Rinder in ber Mula bes alten Gymnafinms und gwar für biejenigen mit ben Anfangsbuchstaben A bis G und L bis R von 2-4 Uhr und fur bie mit ben Anfangs. buchftaben H bis K und S bis Z von 4-5 / Uhr. Muf ben Ropf wirb ein Pfund Rinder-Gerftenmehl für 72 Ffg. ansgegeben.

Limburg, ben 6. Dary 1918. Städt. Lebensmittel=Bertanfsftelle.

Gin braves Wiadmen

fofort gefucht. 208 Frau Bebrer Cppenheimer,

Dabamar. 2 Berren tonnen noch an gutem Mittag. u. Abendtifch teilnehm n. Bu erfr. in der Exped.

2474 Braver

Junge tann bie Baderei erlernen bei Lorenz Fischer, Baumbach (Weftermalb),

Sausburiche.

Buverlaffiger Saneburiche möglichft balb gefucht. 2 56 Dotel "Bur Alten Boft".

Grantfurter Bürgerbrau, Eichbofermeg 14

Maurer für Innenarbeiten, fowie

merben auf ausmartige Bauftellen fofort gefucht Befuche mit rohnaufpr. an J. A. Topf & Songe Erfurt.

Frijeurgehilfe gefucht. And Rriegsbeichab. B. Schneider, 2434

Beff. Berr fucht hilbich mool. Simmer

mit Beleuchtung (Deigung wirb Angebote unter Rr. 2496 an bie Expedition.

Mobliertes Zimmer mit voller Benfion per fofort gu vermieten. Grontfurterftrafe 26.

2 Bimmer mit Riide für 1. April zu mieten gefucht. Off. unt. 2489 a. die Exp. bes Raff. Boten.

Rleinere Drei- ober größere 3weigimmer-29ohnung p. Mai pon Familie mit 1 Rind gut mieten gefucht. Ungeb. unt. 2318 a b. Egp.

Bum I. April ober früher freundl ches, fauberes, gut möbl. Bimmer Rabe Bonprft ungeftelle) von

210

Etc

unb

int

bro

ben tion

1 10

桶

日の日本の日本

geb lbeter Dame gefucht. Angebote unter 2472 an die Gro dition be. BL

Möbl. Zimmer in Limburg ober auch Diete firchen gefucht. Off, mit Breis

2463a an bie Grp.b. b. Bl. Beamter

fucht fcon möbl. Zimmer in ruhigem Saufe.

Angebote unt. 2413 an bie Beichatteftelle erberen. Mobl. Bohn u. Echlaf. simmer mit Rüchenbenutjung

jum I. April ju mieten gefucht.

Angeb. unt. 2432 a. b. Erb.

Breitag, ben 8 Dary, von 2-31/. Uhr nachmittags von Rarten Rr. 501 - 750. Es merben pro Familie bis 2 Bfb. abgegeben Die Schlachthof-Bermaltung.

In unmittelbarer Rabe Bimburgs finb 6 Morgen ju vertaufen. Schriftliche Unfragen unter Rr. 2496a au bie Expeb.

bes Blattes. Badfteine (Weldbrand) unb 2 rudifteine

gu vertaufen. Schriftliche Anfrage unter Rr. 2497 an bie Expedition bes Biattes.

Gut erhaltener

fteht gum Berfauf. Rah. Geichafteftelle. Einen noch gut erhaltenen träftigen

zu vertaufen. Georg Dos, Dombad,

Boft Camberg.